

Schnell Therapie gegen Hunde-Phobie

 Dortmund Nord-West, 01.10.2009, Christian Chmel



Westerfilde. Bärbel Föllmer ist nicht nur eine Art „Hunde-Flüsterin“. Sie treibt auch Menschen, deren Vorbehalte gegenüber den Vierbeinern ausgeprägt sind, die Ängste aus – demnächst in einem kostenlosen Kurs in der AWo-Begegnungsstätte an der Speckestraße 19.

An insgesamt vier Tagen wird Föllmer, die seit Jahren professionell mit Therapie-Hunden arbeitet, in der Begegnungsstätte eine Art Schnelltherapie gegen Hunde-Phobie durchführen – und zwar am 4., 11., 18. und 25. November, jeweils von 16.30 Uhr bis 18 Uhr. Der Kurs wird von der AWo gemeinsam mit dem Stadtbezirksmarketing sowie dem Familien- und Seniorenbüro Mengede angeboten (Anmeldung unter 37 47 51). Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen – von Kindern bis zu Senioren. „Manchmal sind es ja auch gestandene Persönlichkeiten, die ansonsten alles geregelt bekommen, aber Angst kriegen, wenn sie Hunden begegnen“, meint etwa Thomas Brandt vom Seniorenbüro. Die Veranstaltung „Keine Angst vorm Hund“ solle solche Vorbehalte abbauen.

Mit Bärbel Föllmer haben die Initiatoren eine echte Fachfrau für den Kurs gewinnen können: Die 43-Jährige hat seit jeher einen ausgeprägten Draht zu Tieren. Und: „Ich liebe Hunde.“ Insofern hat die Erzieherin mit ihrem Job, der pädagogischen und sozialen Arbeit mit Therapie-Hunden, ihr Hobby zum Beruf gemacht. Insgesamt sind es acht Vierbeiner (sechs Labrador- und zwei Hovawarte-Hunde), mit denen sie Kurse dieser Art durchführt. Mit Blick auf Menschen, die eine ausgeprägte Angst vor Hunden plagt, verspricht sie: „Ich traue mir auch die ganz harten Fälle zu. Und ich glaube: Ich knacke jeden.“ Das ist jedenfalls ihre Einschätzung nach Erfahrungen mit bisher rund 500 Kursteilnehmern, darunter auch solche, die schon mal gebissen wurden. „Es hat immer funktioniert“, sagt Föllmer.

Und wer sich mal anschaut, wie sicher die Therapeutin in einigen kurzen Praxis-Vorführungen mit einem ihrer Vierbeiner typische Verhaltensweisen eines Hundes veranschaulicht, nimmt ihr die Ankündigung auch durchaus ab. Im Kurs sollen ängstliche Personen nun erfahren, wie sie die Körpersprache der Tiere deuten und etwas über die Signale lernen, die der Mensch – auch unbewusst – an den Hund sendet. Ziel: Wissen und Vertrauen – statt Angst und Unsicherheit.